

Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi

– Teil 8 –

Botschaftsthemen:

Unsichtbarer Energievorgang beim Reden und Zuhören.

Wodurch sich Menschen unbewusst durch persönliches Lehren, Vortragen und Zuhören von ihrer einst himmlischen Evolutionsschwingung weiter entfernen.

Wie die himmlischen Wesen ihren Energie-Versorgungskreislauf dauerhaft aufrechterhalten.

Vermehrte göttliche Energieausschüttung und schnellere geistige Reife durch die gelebte Demut.

Wie es fälschlich zu der Prophezeiung des Tausendjährigen Friedensreiches auf Erden und der angeblichen Wiederkunft Jesu Christi kam.

Wahre Selbstehrlichkeit eines gottverbundenen Menschen auf dem inneren Weg.

Bedeutung der intensiven Gedankenkontrolle und Selbsterkenntnis zur erfreulichen Charakterveredelung sowie zum Schutz vor unmerklichen Einflüsterungen erdgebundener Seelen.

* * *

Fortsetzung der Botschaft:

Nun schildere ich das persönliche Auftreten eines redegewandten Menschen vor Zuhörern. Er stellt sich gerne auf das Podium und ist sich seiner herausragenden Fähigkeit bewusst, da er alles unternahm, sie zu erlangen. An dieser Stelle werden viele himmlische Getreue von mir, Christus im Ich Bin, angesprochen, die sich ahnungslos noch auf diesem abgründigen Seitenweg befinden und im Helfersyndrom irreführend glauben, unbedingt in Vorträgen ihr geistiges Wissen weitergeben zu müssen. Für sie spreche ich eine Warnung aus, da sie unser und euer himmlisches Gesetz völlig falsch verstanden haben. Sie sind aufgerufen, ihr falsches Handeln gut zu überdenken, denn wer noch gerne als Redner in der Öffentlichkeit steht, dem ist seine Person sehr wichtig. Eines Tages könnte es dann sein, dass ihm andere Menschen unwissend ihre Bewunderungskräfte geben. Das sollte aber einem inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen auf dem Inneren Weg nicht passieren.

Wer sich als Redner vor Menschen stellt, sollte wissen, dass er sich in diesem Augenblick außerhalb des unpersönlichen himmlisch-gesetzmäßigen Energiestromes befindet, weil dann das personenbezogene Fallgesetz aktiv wird. Der Redner wird angehört und von verschiedenen Zuhörern beobachtet, die ihn entweder akzeptieren oder ablehnen. Von denen, die zu seiner Rede und Person stehen und ihm begeistert mit Applaus huldigen, bekommt er den größten Anteil einpoliger Negativkräfte. Diejenigen, die eher unentschlossen sind oder den für sie nutzlosen Darlegungen des Redners ablehnend gegenüberstehen, geben ihm nur einen geringen Anteil ihrer Lebenskräfte in umgewandelter, ungesetzmäßiger Art ab.

Da für die meisten von euch der unsichtbare energetische Vorgang schwer vorstellbar ist, gebe ich euch noch weitere Hinweise oder wiederhole sie mit anderen Worten:

Auch ein teilnahmsloser Zuhörer, der sich Erklärungen eines Menschen unaufmerksam anhört, nimmt seine Worte als akustische Schwingungen auf, die in seinem Ober- und Unterbewusstsein registriert werden. Diese werden entsprechend dem menschlichen Bewusstsein in seinem Zell-Speichersystem verarbeitet und dann mit vielen winzigen Impulsen an das Oberbewusstsein weitergeleitet. Dieser Vorgang verbraucht aber nicht nur menschliche, sondern auch seelische Energien, da die Seele ebenso jeden Ton speichert und verarbeitet.

Wie ihr aus meiner Schilderung erkennt, verbraucht jeder Lebensvorgang Energien, wozu auch das Sprechen und Zuhören gehört. Deshalb bedenkt bitte gut, wie ihr eure Lebensenergien einsetzt bzw. verbraucht, denn jedes Energiefünkchen aus euren Genen und Zellen sowie eures inneren Energiekörpers (Seele) ist kostbar. Wenn ihr mit diesen verschwenderisch umgeht, verringern sich in den genetischen Speichern rascher eure Lebenskräfte, die für euer ganzes Leben ausreichen sollten. Wie ihr gehört habt, verbraucht dabei auch eure Seele die Kräfte aus ihrem ewigen Energiepotential des Inneren Selbst, die ihr nicht so schnell wieder nachfließen können. In den feinstofflichen Lebensbereichen der Fallwelten

vollzieht sich nämlich der Zeitablauf sehr langsam und die seelische Aufladung findet immer nur Äonenweise aus der Urzentralsonne statt.

Deshalb bedenkt bitte gut, ob ihr gewandten Rednern eure Lebenskräfte übertragen wollt, die ihr erworbenes bzw. angelesenes Wissen gerne Zuhörern anpreisen, um von ihnen unbewusst über den energetischen Kreislauf veränderte einpolige Energien – es sind keine göttlichen – in großer Menge zu erhalten. Auf diese Weise laden sich öffentlich auftretende Menschen stets auf.

In solch einer ungesetzmäßigen Weise leben die Menschen mit ihren massiv belasteten Seelen aus dem Fall schon sehr lange, da sie keine Lebensenergien aus ihrem Lebenskern mehr von Gott beziehen wollen. Ihnen ist es aber nicht bewusst, dass sie ihre Lebensenergien auf Umwegen über ahnungslose, energiereiche Menschen erhalten. Diese ungesetzmäßige Aufladung der menschlichen Zellverbände durch energetisch stärkere Menschen kann nur in dieser personenbezogenen Welt unter Menschen stattfinden, die mit unterschiedlichen seelisch-menschlichen Bewusstseinsständen und Lebenskräften zusammenleben.

Schon bei der Erschaffung ihrer Übergangswelt und des Menschen aus feststofflichen Atomen speicherten die himmlisch-abtrünnigen Wesen ihre Seele und die menschlichen Gene auf halbierte göttliche Kräfte. Das heißt, sie nahmen nur einen Energiestrahl für ihre Schaffungen in dieser Welt an und dieser wird als Negativkraft bezeichnet.

Im Gegensatz dazu wird das himmlische Sein aus der Urzentralsonne mit doppelt gebündelten Energiestrahlen versorgt, welche für euch Menschen als Positiv und Negativ oder Plus und Minus, aber auch Yin und Yang bezeichnet werden. Die polar einander entgegengesetzten und dennoch aufeinander abgestimmten, sich stets anziehenden dualen Energieteilchen, enthalten im himmlischen Sein festgelegte kosmische Gesetzmäßigkeiten, die sich gegenseitig nicht behindern, sondern liebevoll ergänzen, wodurch das aufbauende und bewahrende himmlische Leben mit seinen sanft strahlenden, harmonisierenden energetischen Lichtströmen ewiglich existieren kann.

Durch das Zusammenwirken der paarweisen Energiestränge mit hochaktiv wirkenden Lichtstrahlen, verströmen sich große hochschwingende Energiemengen aus der Urzentralsonne zu den feinstofflichen himmlischen Welten. Sie berühren mit anregenden Informationen ganz zart die Lichtpartikel der himmlischen Wesen, wie auch die Teilchen der niedrigeren Lebensformen. Durch die feinen Lichtströme wird zum Beispiel der Energie-Versorgungskreislauf in den Lichtkörpern der himmlischen Wesen dauerhaft gleichbleibend aufrechterhalten. Sie regen ihr Wohlbefinden an, beleben ihre freudige, sich anbietende edle Wesensart, fördern ihre ausdauernde dynamische Schaffungsaktivität und Kreativität, verhelfen ihren Lichtkörpern zur grazilen Beweglichkeit sowie begünstigen ihr siebendimensionales Wahrnehmungs- und Denkvermögen.

Doch der in den Fallwelten wirkende einzelne Negativ-Energiestrahl aus den feststofflichen Weltensonnen ist dagegen nicht imstande, die himmlisch tief abgefallenen Wesen positiv zu unterstützen bzw. sie anzuregen und auch nicht ihre Seelenpartikel dauerhaft mit Energien zu versorgen. Das wussten die hochmütigen, schon geistig eingeschränkten feinstofflichen Wesen von Anfang an, als sie ihre feststoffliche Fallschöpfung mit dem Menschen erschufen. Sie wussten auch, dass in den noch unausgegorenen Vorschöpfungen ein zweipoliges Energieversorgungssystem nicht möglich war, weil die Urzentralsonne dafür noch zu wenige aufbereitete Energien zur Weitergabe an die himmlischen Schaffungen und Lichtwesen enthielt. Darum haben die früheren Wesen noch ein energiesparendes Leben führen müssen.

Wahrlich, als wir himmlischen reinen Wesen erfuhren, dass die abtrünnigen Wesen zur Schaffung ihrer feststofflichen Welten den positiven himmlischen Energiestrahl ablehnten, um sich vom himmlischen Sein und unserem zweipoligen Lebensenergieprinzip völlig zu trennen, damit sie sich ihr gewünschtes personenbezogenes Leben mit Führungswesen ermöglichen konnten, – ähnlich, wie wir in den ersten Vorschöpfungen lebten, – waren wir entsetzt und sehr traurig. Leider scheiterten alle Versuche der Ich Bin-Gottheit und von uns himmlischen Wesen, sie von ihrem geistig umnachteten Vorhaben abzubringen.

Wie ihr schon von mir wisst, war ihr späteres Ziel die seelische Auflösung, um einmal ein eigenes Weltallplasma nach ihren herrschsüchtigen Vorstellungen zu erschaffen. Heute leben die meisten von ihnen unbewusst ein zerstörerisches und auch hinterlistiges Lebensprinzip. Da sie noch verschiedene Wünsche in dieser chaotischen Welt offen haben, aber energielos sind, versuchen sie sich auf verschiedene Art und Weise von energiereicheren Menschen und ihren Seelen einpolige Lebensenergien zu beschaffen. Wahrlich, ihre frühere Wahnidee steuert sie weiterhin unbewusst zu solch einem unwürdigen und unbarmherzigen Leben.

Die früheren Erschaffer dieser Täuschungswelt wussten, dass sie durch die Ablehnung der zweipoligen göttlichen Kräfte, beziehungsweise der dual gebündelten Lichtstrahlen in ihrem Lebenskern und Lichtkörper, ihr Zerstörungsziel schneller erreichen würden. Je mehr sie einpolige, heruntertransformierte Negativkräfte von außen über Menschen anziehen können, zum Beispiel durch ihr persönliches Lehren, desto schneller belasten sie sich. Auf diese Art umhüllen sie ihre Seele mit ungesetzmäßigen Verhaltensweisen und deswegen vermindert sich die Lebensschwingung der Seele und auch die Urteilchen im Lebenskern rotieren langsamer. Dadurch wollten sie sich noch weiter und schneller von ihrer früheren himmlischen Evolutionsschwingung entfernen.

Ihr heutigen inneren Menschen könnt daraus erkennen, warum die früheren Speicherungen der zerstörerischen Seelen heute noch die Menschen unbewusst steuern und sie sich durch verschiedene äußerliche, ungesetzmäßige Verhaltensweisen Lebenskräfte besorgen.

Versucht bitte, auch wenn es euch schwerfällt, die ungesetzmäßigen Verhaltensweisen der umwölkten Seelen und Menschen aus dem Fall zu verstehen. Wer solch eine Wahnsinnstat beabsichtigt, sich selbst zu zerstören, um irgendwann mit einem neuen Lichtkörper seine ersehnte Wunschwelt aufbauen zu können, der wird sich auch nicht davor scheuen, unbarmherzig gegen sich selbst und andere Wesen zu sein. In diese tragische Lebensweise haben sich leider vor langer Zeit viele der tief gesunkenen abtrünnigen himmlischen Wesen hineinziehen lassen und viele leben unbewusst heute noch so.

Aus der Sicht des Gottesgeistes und der himmlischen Lichtwesen war ihr schreckliches Vorhaben die Folge ihres freud- und sinnlosen Schattenlebens. Auf ihren noch feinstofflichen Planeten führten sie ständig feindliche Auseinandersetzungen und verbrauchten ihren Energievorrat aus dem himmlischen Sein fast ganz, der ihnen für ihr Fallseinsleben auf vorbestimmte Zeit von der Ich Bin-Gottheit gerecht zur Verfügung gestellt wurde. Deshalb kamen sie auf die Idee, sich neue Welten zu schaffen, die sie für immer voneinander trennen sollten. Sie wussten genau, dass die Rückkehr ins himmlische zweipolige Gesetzesleben für sie nur schwer erreichbar war, denn sie müssten dafür ihr stolzes, herrschsüchtiges, hochgestelltes Leben wieder ablegen, doch dies wollten sie nicht. Deshalb wählten einige von ihnen den schrecklichen Weg zur Seelen- und Schöpfungsauflösung. Wahrlich, eine Wahnidee, die nicht zu überbieten ist!

Aus diesem Grund suchten sie fieberhaft nach Möglichkeiten bzw. abartigen Lebensweisen, die sie schneller an ihr Ziel bringen sollten. Ihre Scheinwelt erlebt ihr heute noch in unzähligen Variationen. Dazu gehört auch das **„persönliche Lehren“**. Es steht im vollständigen Widerspruch zu unserem himmlischen, unpersönlichen Leben!

Dieses Lebensprinzip **„Lehrer und Zuhörer“** kostet den ahnungslosen Zuhörern enorme Energien und belastet sie auch noch selbst. Deshalb haben wir im Heilsplan durch Speicherungen die Vorsehung getroffen, nur im Hintergrund ohne belehrende und führende Weise unser irdisches Leben zu verbringen. Diese so wichtige Speicherung in der Seele drang leider bei vielen Heilsplanwesen nicht ins Oberbewusstsein durch. Deswegen glauben sie fälschlich heute noch, dass es erstrebenswert wäre, persönlich angesehen im Vordergrund zu stehen und das durch Fleiß erworbene Wissen belehrend von sich zu geben. So verhalten sie sich nicht nur beruflich, sondern auch in unterschiedlich ausgerichteten geistigen oder religiösen Kreisen. Diese erhobene Lebensweise setzt sich immer mehr in ihnen fest und sie können es nicht fassen, wenn sie über einen aufrichtigen, geistig weitgereiften himmlischen Künder hören, dass es im Himmelreich solch eine Lebensart nicht gibt. Wenn ihr dorthin zurückkehren wollt, dann denkt jetzt schon um und lasst ab vom ungesetzmäßigen Lebensprinzip der tiefst schwingenden Menschen aus dem Fall. Macht euch bitte immer mehr bewusst, wo ihr lebt!

Damit euch dies noch mehr bewusst und verständlich wird, mache ich euch Heimkehrer ins himmlische Sein wiederholend darauf aufmerksam, dass es bei uns im gerech-

ten himmlischen Leben der Wesensgleichheit keine Lehrer, Ausbilder und Führer und auch kein einziges höhergestelltes Wesen gibt, weil wir von der Ich Bin-Gottheit, die auch unserer gerechten Wesensgleichheit angehört, alle Informationen zum Leben erhalten. Die Gottheit ist das unpersönliche Speicherzentrum des Allseins, aus der wir sehr gerne das Wissen erfragen und auch danach leben wollen. So kommt kein himmlisches Lichtwesen in die Versuchung, persönlich etwas zu lehren oder über andere bestimmen zu wollen.

Wer sich auf die himmlischen Lebensgrundsätze auszurichten versucht und ernsthaft bereit ist, immer mehr von einem personenbezogenen Leben Abstand zu nehmen, dem wird es zunehmend besser gelingen, in die Eigenschaft der „göttlichen Demut“ hineinzuwachsen. Diese Lebensart lässt euch von innen erahnen, welche von persönlichem Geltungsbedürfnis freie und gleichwertige Lebensweise die himmlischen Wesen führen.

Wahrlich, vor dem Übergang von einem Evolutionsäon zum anderen, erhalten die himmlischen Wesen auf ihrem Wohnplaneten, den sie von Zeit zu Zeit wechseln, durch ihre beständige Demutshaltung einen erweiterten Blick in das ihnen vorher noch nicht sichtbare und erfassbare höhere kosmische Leben mit neuen, glückseligeren Varianten. Es warten in einer neuen Evolution weitere Überraschungen auf sie, wovon sie vorher nichts ahnen konnten, weil ihr Bewusstsein dafür noch verschlossen war. Nur stufenweise schließt ein Wesen die unzähligen Speicherungen in seinen Lichtpartikeln zu einer weiteren Evolution auf. Durch die weitere Lichtpartikelöffnung wird es ihnen möglich, ihnen noch unbekannte himmlische Weisheitsschätze zu schauen, diese umfangreicher zu verstehen und in ihr Planetenleben einzubeziehen, dabei erleben sie noch höhere Glücksempfindungen mit ihrem Dual.

In den personenbezogenen Vorschöpfungen wurde einst den ersten himmlischen Wesen von unseren Schöpfungseltern bei der Zeugung das Grunderbe ihres genialen Wissensschatzes übertragen, welches die nachfolgenden Generationen bei der Zeugung durch ihre Eltern stets speichernd weitergeben. Dies hat sich mit der Erschaffung der Ich Bin-Gottheit und dem Eintritt in das unpersönliche Gleichheitsleben wesentlich verändert. Die genialen Weisheiten der Schöpfungseltern wurden von ihnen der Ich Bin-Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne zur Verwaltung übertragen, die sie dann den Wesen bei ihrem Übergang in ein höheres Bewusstsein zur Speicherung überträgt. Die Ich Bin-Gottheit verwaltet auch alle Evolutionserfahrungen und Weisheiten anderer himmlischer Wesen, die sie ihr herzlich gerne und mit Freude übertragen haben und allen Wesen bei ihrer weiteren Evolution sehr hilfreich sind.

Die aufgenommenen himmlischen Weisheiten in ihren Lichtpartikeln können himmlische Wesen nur dann aus sich schöpfen, wenn sie einverstanden sind, die göttliche Demut noch umfassender leben zu wollen. Nehmen sie die erweiterten Gesetzmäßigkeiten für eine neue Evolution an, dann fließen ihnen aus der göttlichen Eigenschaft der Demut – die das größte

Kräftepotenzial von allen himmlischen Eigenschaften in der Urzentralsonne gespeichert hat – eine noch größere Menge göttlicher Energien über ihren Lebenskern zu. Diese ermöglichen dem Wesen die Öffnung weiterer Lichtpartikel mit unzähligen neuen Informationen. Es ist darüber so sehr fasziniert, dass es aus großer Freude vergnügt tanzt und Luftsprünge macht. Könnt ihr euch das vorstellen?

Die göttliche Demut fördert die Evolution der himmlischen Wesen. Sie spornt sie an, noch mehr in die Tiefe ihrer himmlischen Eigenschaften der Herzlichkeit, Sanftheit, Güte, Besonnenheit und Geduld vorzudringen. Je mehr ein Lichtwesen sich gegenüber den Planetenbewohnern demütig verhält, desto mehr wird es mit Lebensenergien aus der Urzentralsonne belohnt. Dafür sind sie der unpersönlichen Gottheit sehr dankbar.

Würden gottverbundene Menschen, die eine ernste Absicht haben ins himmlische Sein zurückzukehren, vom geschilderten himmlischen Lebensprinzip der Demut und von der belohnenden Energieausschüttung des himmlischen Liebegeistes über ihren Seelenlebenskern wissen, dann könnten sie durch ihre gelebte Demutshaltung wesentlich schneller mehr Lebensenergien erhalten. Dieses Wissen könnte sie enorm anspornen, ihre unbewusst aufgenommenen hochmütigen, stolzen und unschönen Verhaltensweisen ziemlich bald aufzugeben bzw. für immer zu überwinden.

Wollt ihr wirklich geradlinig ins himmlische Sein zurückkehren, dann beeilt euch jetzt schon, euch von personenbezogenen, überheblichen Verhaltensweisen bzw. unschönen, himmlisch-fernen Wesenszügen zu trennen, dann werdet ihr kein Verlangen mehr danach haben, im Mittelpunkt anderer noch gut dastehen zu wollen. Eure Wesensveränderung in die demütige Lebensweise bringt euch meiner göttlichen Herzensliebe und eurer himmlischen Lichtheimat näher, wo schon lange auf euch demütige und bescheidene himmlische Wesen sehnlichst warten.

Immer wieder werde ich euch darauf hinweisen, die göttliche Demut nach und nach in euch zu erschließen. Sie ist eine der wichtigsten Eigenschaften für eine zurückhaltende Lebensweise. Wer sie zunehmend erschließt, erkennt viel schneller seine Fehler und Schwächen. Diese sind immer mit dem persönlichen Stolz verbunden, denn die tief gefallenen Wesen wollten keine demütigen Wesen mehr sein und deshalb haben sie ihr Lebensprinzip gegensätzlich geschaffen. Nun leben viele Heilsplanwesen in dieser Welt der Täuschungen und können nicht verstehen, weshalb sie demütig sein sollten, um wieder ins Himmelreich zurückkehren zu können. Darum erinnere ich euch immer wieder an die so wichtige Eigenschaft der himmlischen Wesen, damit ihr sie vordergründig ins Bewusstsein nehmt. Wie ihr aus den Botschaftsaussagen erkennen könnt, wiederhole und erweitere ich die Eigenschaft der göttlichen Demut ständig.

Wisset ihr herzensoffenen Menschen der heutigen irdischen Zeit: Durch eine demütige und bescheidene Lebenseinstellung ist es einem Menschen schneller möglich, in

das unpersönliche Lebensprinzip der himmlischen Wesen hineinzuwachsen. Dies solltet ihr himmlischen Heimkehrer gut überdenken und frei entscheiden, ob ihr schon in eurem irdischen Leben ernsthaft beginnen wollt, eine demütige und bescheidene Lebensweise zu führen.

Im Fallsein haben sich vor allem die tief schwingenden Menschen und Seelen auf der Erde sehr weit von unserem himmlischen, unpersönlichen Lebensprinzip entfernt. Nun hat sich das belehrende Prinzip in den Menschen fest verwurzelt und Künder sowie auch Menschen mit viel geistigem Wissen geraten meist unwissend in die Ungesetzmäßigkeit des Belehrens. Vor allem ein Künder koppelt sich dadurch ahnungslos vom Liebestrom Gottes ab und das hat verheerende Folgen für ihn. Er kann mein Liebewort nicht mehr empfangen und schöpft die Mitteilungen in Botschaftsform vorübergehend aus seinem Unterbewusstsein, da dort ebenso Kräfte des Ich Bin gespeichert sind. Dieser katastrophale Zustand setzt sich noch weiter fort, wobei er nach einiger Zeit auch nicht mehr aus dem Unterbewusstsein schöpfen kann, da sich dann ähnlich geartete Seelen über einen offenen Kanal zu Wort melden. Dies merkt ein Künder leider erst, wenn es zu spät ist. Die Mitteilungen, die er empfängt, sind nämlich mehr auf diese Welt ausgerichtet.

Nicht selten beinhalten sie, dass die gottverbundenen Menschen ein Friedensreich auf der Erde vorbereiten sollen. Sie sollten all ihre Energien dafür einsetzen, ihre finanziellen Mittel zur Verfügung stellen und auch ihre Lebenskräfte dafür einbringen, damit das **„Tausendjährige Friedensreich“** erbaut werden kann. Dieses würden dann nur christlich orientierte Menschen bewohnen und angeblich ich, Christus, werde mit meiner Lichtgestalt bei ihnen sein und geistige Hilfe leisten. In dieser vorausgesagten Erdenzeit solle ich ihr Führer in einem glorreichen Friedensreich sein und sie belehren, wie sie himmlische Verhaltensweisen erlernen sowie in Frieden miteinander leben können.

Daraus ist zu ersehen, dass die heutigen gottverbundenen und christlich orientierten Menschen meine Person immer noch erhöhen und irrtümlich glauben, ich lebe im himmlischen Sein als angebetete Person und dies solle auch auf Erden so geschehen.

Wahrlich, diese Ankündigung vom Friedensreich und die angebliche Führung durch meine Person, ist von früheren Kündern falsch wiedergegeben worden und wurde von weiteren Kündern aufgenommen, da sie die früheren Falschaussagen durch die Schriftgelehrten vom Friedensreich in religiösen Büchern gelesen oder von Priestern in Predigten gehört haben, wodurch sich dieses Wissen in ihrem seelischen und menschlichen Bewusstsein speichernd verfestigt hat. Wenn Künder durch ein Gesetzesvergehen, meist durch Hochmut ins Unterbewusstsein fielen, stieg in ihnen dieses unwahre Wissen wieder wie eine Luftblase aus der Tiefe eines Flusses auf. Nur so ist es zu erklären, weshalb so viele Irrtümer durch Künder in diese Welt gesetzt wurden. Ihre Aussagen stammen meist aus dem Unterbewusstsein und

beeinflussen seit vielen Jahrhunderten massiv die gläubigen Menschen, die sehnlichst die Wiederkunft meiner Christus-Lichtgestalt auf Erden erwarten.

Natürlich geben die erdgebundenen Seelen aus dem Fall den ehemaligen Gotteskündern, die nicht mehr aus dem himmlischen Liebestrom göttliche Botschaften empfangen können, immer wieder gerne Falschinformationen in ihr menschliches Bewusstsein ein, damit sie in die Gegenrichtung des Himmelreiches geführt werden. Dies ist ihnen bisher gut gelungen, ohne dass ich sie daran hindern konnte, da die Erde bis zum Ende des irdischen Lebens ihr freier Lebensbereich ist. Doch um die Ganzheitsschöpfung zu erretten und die Menschen und Seelen aus dem Fall vor einem weiteren Schwingungsabfall zu bewahren und zu stützen, haben sich die freiwilligen Heilsplanwesen hier notgedrungen inkarnieren müssen.

Die Vision vom „Friedensreich auf Erden“ stammt wahrlich nicht von mir, dem Christus Gottes im Ich Bin! Bitte berichtigt euer falsches Wissen.

Macht euch bitte davon frei, indem ihr mit der logischen Ordnung und Vernunft eures Bewusstseins das ganze irdische Leben beleuchtet und nach dem wirklichen Sinn fragt. Wenn ihr mehr Wissen vom himmlischen Leben aufgenommen habt und den großen Unterschied zu dieser Welt erkennt, dann wird euch wahrscheinlich einleuchten, wie sinnlos und stumpf euer Weltleben gegenüber dem herrlichen feinstofflichen himmlischen Leben ist. Dann seid ihr in der Lage weitsichtiger zu denken und könnt verstehen, dass der Gottesgeist niemals vorhatte, auf Erden ein Friedensreich zu errichten. Ihr werdet auch nicht mehr annehmen, dass ich, Christus, angeblich als angebetetes Lichtwesen und Führer den auserkorenen Menschen zeigen werde, wie sie gesetzmäßig leben sollten. Wahrlich, welch großer Irrtum vieler himmlischer Heilsplanwesen! Mit solch einer Einstellung bindet sich ein gläubiger Mensch mit seiner Seele weiterhin an die Erde und wartet hoffnungsvoll auf meine Wiederkunft.

Lasst bitte euer altes Wissen los und geht mit dem inneren Liebegeist in ein Neuland, das euer zukünftiges Leben sein wird. Dann haben das verstaubte Wissen und die vielen Irrtümer der gläubigen, jedoch unwissenden Menschheit keinen Platz mehr in euch. Lasst euren Verstand nicht zu sehr ohne eure Herzensempfindungen wirken. Geht bitte zuerst zu mir im Ich Bin ins Herzensgebet, dann kann ich euch feine Impulse geben, in welche Richtung euer Denken gehen sollte. Das wäre eure wichtigste Aufgabe auf dem Inneren Weg in eure Lichtheimat. Doch euer freies Umdenken auf mein aufklärendes, für euch neues himmlisches Wissen kann ich euch nicht abnehmen, da ihr für euer Leben selbstbestimmend und selbstverantwortlich seid.

Wenn ihr wieder im Himmelreich seid, werdet ihr mich, euren himmlischen Bruder Christus mit meinem Dual, ab und zu sehen. Dies kann zum Beispiel sein, wenn im ehemaligen Thronsaal unserer Ureltern, – der noch aus den personenbezogenen, unausgegorenen Vorschöpfungen stammt, in welchen sich die himmlischen Welten noch im unvollkommenen, aufbauenden Zustand mit Führungswesen befanden, – aus freudigen Anlässen viele himmli-

sche Wesen zusammenkommen. In unserer neu geordneten unpersönlichen Schöpfung wird der Saal zum Beispiel als Empfangssaal zur Begrüßung der himmlischen Rückkehrer aus dem Fallsein, aber auch zu anderen Anlässen benutzt. Der Empfangssaal befindet sich nahe der himmlischen Schutzmauer in der himmlischen Ebene der Ordnung, in der Wesen auf einem himmlischen Planeten leben, die nach ihrer Zeugung und geistigen Entwicklung zur Selbstständigkeit herangereift sind und in ihrem ewigen Leben mit ihrem Dual die erste Evolutionsstufe zu erschließen beginnen. Deshalb können in dem herrlich geschmückten Saal, der sich in der schwächsten Evolutionslichtstrahlung der himmlischen Ordnungsebene befindet, alle Lichtwesen von der ersten bis zur höchsten Evolutionsstufe zusammenkommen.

Dort werdet ihr mich, Christus mit meinem Dual, nach eurer himmlischen Rückkehr und auch unsere Schöpfungseltern in demütiger und bescheidener Weise sowie einige der früheren gut bekannten himmlischen Wesen erblicken, die euch alle freudig begrüßen und euch ihre große Freude und herzlichen Willkommensempfindungen spüren lassen. Dies geschieht ohne eine Zeremonie nach weltlicher Art und ohne einen Personenkult, wie es im Lebensprinzip des unteren Fallseins bei Königen, Staatsführern und angesehenen Menschen üblich ist.

Alle himmlischen Wesen, auch unsere Schöpfungseltern und ich, Christus mit meinem Dual, sowie die ehemaligen Cherubim und Seraphim, leben schlicht und einfach und sind vor dem Gottesgesetz mit allen Wesen gleich! Keiner von uns kommt auf die Idee, sich größer zu fühlen wie ein anderes Wesen des Liebelichts. Wir begegnen uns gerne, doch unser unterschiedlicher Bewusstseinsstand erlaubt es uns nicht oft miteinander zu kommunizieren, da das ganze himmlische Leben auf dem Energiegleichstand der Lichtwesen beruht, der sich aus dem Evolutionsstand der Wesen ergibt.

Die Kommunikation mit einem anderen Bewusstsein der Lichtwesen zieht uns kaum an, weil wir uns entweder in einem höheren Evolutionsleben noch nicht wohlfühlen können oder in einem niedrigeren keinen Anreiz mehr finden uns darin aufzuhalten, auch wenn wir die Wesen gut kennen. Unser Evolutionsbewusstsein findet keinen interessanteren Kommunikationsaustausch, als mit den bewusstseinsgleichen Wesen. Vielleicht könnt ihr nun verstehen, weshalb wir kaum Interesse haben, Lichtwesen in einem höheren oder niedrigeren Bewusstsein zu begegnen.

Das Schönste für uns ist, paarweise und selbstständig auf einem himmlischen Planeten mit Wesen der gleichen Evolutionsstufe zusammenzuleben. Unser Zusammenleben gleicht nicht eurer irdischen Lebensweise, wo die Menschen in großen Städten sehr eng in Hochhäusern beieinander wohnen oder in kleineren Orten, wo ein Haus mit einem Grundstück nahe am anderen steht.

Wir himmlischen Wesen leben freier, ganz von der Natur umgeben und sind trotzdem nahe genug bei unseren Nachbarn. Wir wohnen in farbenfrohen Häusern aus funkelnden, verschiedenartigen Mineralien, in einem harmonischen Baustil. Eine Kommunikation mit den

unmittelbaren Nachbarn findet immer wieder statt, doch wir nehmen uns nie das Recht, uns selbst einzuladen. Wir besprechen in der himmlischen Bildersprache vieles mit ihnen und auch anderen Bewohnern unseres gigantisch großen Planeten, was im Moment für unser Leben interessant ist. Unser himmlischer Wohnplanet wird nie mit Lichtwesen überbevölkert sein, da wir das feinstofflich geistige Gravitationsgesetz in unserer harmonischen Lebensweise immer beachten. Ohne an eine Tradition gebunden zu sein, veranstalten wir irgendwann, zu einem besonderen Anlass, gemeinsam ein kleines Fest, über das wir uns sehr freuen. In unserer Dualverbindung lieben wir die äußere Einsamkeit, da wir darin mehr das innere Leben aus der göttlichen Schaffung wahrnehmen können. Dies versetzt uns in eine unbeschreibliche Glückseligkeit, deshalb sehnen wir uns oft nach der äußeren Einsamkeit.

Hingegen verläuft euer Leben meist fern von Ruhe und innerer Einkehr, weil ihr keine Möglichkeit habt, das innere Leben aus Gottes Genialität wahrzunehmen. Mein Liebegeist versteht euch, wenn ihr euch öfter mit Menschen zu Gesprächen und zum Wissensaustausch treffen wollt. Doch wer ins himmlische Lebensprinzip zurückkehren möchte, der ist gut beraten, wenn er sich überwindet, mehr die äußere Stille zu bevorzugen. Diese fördert in ihm die Harmonie und zugleich erhält er über den Seelen-Lebenskern aus meiner Liebequelle mehr Energien, die ihm zur weiteren geistigen Reife verhelfen und im Leben sehr nützlich sind.

Nun, was ihr aus eurem Leben macht, das ist eine Frage eures Bewusstseins und des vorgegebenen Ziels. Ich, Christus, rate euch auch bezüglich des Wohnens, wenn es euch möglich ist, mehr außerhalb oder am Rand einer Stadt zu wohnen, damit ihr mehr Freiraum für ein ungestörtes, ruhiges Leben haben könnt, ähnlich, wie es die himmlischen Wesen auf ihren Planeten wahrnehmen.

Die von den himmlischen Wesen gemeinsam geschaffenen feinstofflichen Planeten bieten ihnen Schönheiten in unzähligen Variationen. Sie lieben ihre Heimatplaneten, doch sie binden sich nicht daran. Die Schönheiten steigern sich von einer Evolution zur anderen auf einem höherschwingenden neuen Wohnplaneten, da dann ihr Bewusstsein aus der Fülle Gottes noch mehr Lebensweisheiten erfassen kann. Dies erfreut sie und macht sie so glücklich, dass sie kein großes Sehnen nach den Schöpfungseltern haben, obwohl diese alles für ihr schönes Leben getan haben und es noch weiter tun. Wenn die himmlischen Wesen sie wieder einmal erblicken, dann sind sie von ihrer hohen Lichtstrahlung, ihrer Herzlichkeit, Sanftmut und Lieblichkeit fasziniert.

Die himmlischen Lichtwesen suchen mit der Ich Bin-Gottheit immer wieder nach neuen Rückführungsvarianten für die gefallenen Wesen, damit ihnen der Heimgang ins himmlische Leben erleichtert wird. Doch alle unsere Planungen für die Rückführung der Wesen aus den feststofflichen Fallwelten müssen genau auf unsere himmlischen Lebensgesetze abgestimmt sein und diese erfordern eine lange kosmische Vorbereitungszeit. Wegen des langsameren

himmlischen Zeitablaufs, vor allem gegenüber eurer beschleunigten Weltzeit und dem Hindernis völlig gegensätzlich programmierter materieller Teilchen durch abtrünnige Wesen und wegen ihres freien Willens, ist dies uns in kurzer kosmischer Zeit nicht möglich vorzunehmen. Darum ist die himmlische Rückführung der Wesen aus den licht- und energieschwachen Fallwelten für den Gottesgeist und die himmlischen Wesen ein schwieriges kosmisches Unternehmen.

Wegen den energielosen erdgebundenen Seelen und den stark weltlich bezogenen, sehr niedrig schwingenden Menschen, die ihre Lebensenergien mit unwesentlichen Beschäftigungen und abartigen Handlungen immer mehr vergeuden, wodurch sie energieloser werden, leben wir im himmlischen Sein im Umgang mit den Energien freiwillig sparsam. Wenn ihr euch das vorstellen könnt, dann seid ihr schon geistig weit im Bewusstsein gereift.

Die Ich Bin-Gottheit in Verbindung mit den freiwilligen himmlischen Wesen ist immer daran interessiert, den erdgebundenen Seelen zu helfen. Doch nur wenige tief gefallene Wesen sind dafür offen. Viele inkarnierte Seelen sträuben sich, im Tiefschlaf ihres Menschen von den himmlischen oder höherentwickelten Wesen einen weitsichtigen Rat zur Erleichterung ihres irdischen oder jenseitigen Lebens anzunehmen. Was sollte ihnen der Gottesgeist über reine himmlische Wesen oder einen geistig weitgereiften himmlischen Künder noch sagen, damit sie endlich begreifen, wie ernst die irdische Situation nun ist.

Denjenigen, die meinen Worten aus der himmlisch-göttlichen Lebensquelle gerne lauschen, sage ich, Christus: Ich könnte euch noch weitere Botschaftsthemen vom unsichtbaren irdischen Leben übermitteln, die euch zum Selbstschutz und einem leichteren Leben wichtig und nützlich wären. Doch ich muss mich mit ausführlicheren Schilderungen über das heimtückische Wirken der erdgebundenen Seelen beschränken, denn einige innere Menschen könnten das heute noch nicht ertragen. Durch mangelnde Verwirklichung ihres himmlischen Gesetzeswissens sind sie geistig stehengeblieben. Deswegen tun sie sich sehr schwer, neues Wissen über weitgereifte Künder anzunehmen. Das ist der Grund, warum ich mich mit Schilderungen über das unsichtbare schreckliche Vorgehen erdgebundener Seelen bei unwissenden, gottverbundenen Menschen einschränken muss. Sie ahnen nicht, welch großes Leid sie durch die massive Beeinflussung der böswilligen Seelen über Jahrtausende immer wieder erfahren mussten.

Ich möchte ihnen gerne Hinweise zum Selbstschutz anbieten, doch ihre Ausrichtung auf diese Welt lässt es nicht zu, dass ich erweiterte und detailliertere Schilderungen gebe. Die Künder müssen leider immer wieder erfahren, dass die Zuhörer, Leser und Hörer meiner Botschaften über Schilderungen meines Liebegeistes aufgebracht sind, wenn es über ihren geistigen Horizont bzw. ihren bisherigen Wissensstand hinausgeht. Dann kann es geschehen, dass sie das Innere Wort und ebenso den Künder anzweifeln und über ihn viel Unschönes sprechen. Dies tun aber nur jene Menschen, die einerseits glauben, sich auf dem Rück-

weg ins himmlische Sein zu befinden, doch andererseits nicht merken, dass die Verwirklichung ihres Wissens stagniert. Sie sprechen wohl in Gebeten Gott in ihrem Herzen an, doch sie sind nicht in der Lage, ihre momentane Lebenssituation genauer zu beleuchten. Deshalb können sie beim Lesen oder Hören in verschiedenen medialen Botschaften nicht mehr unterscheiden, welches Botschaftswissen der Wahrheit entspricht und welches nicht. Sie ahnen nicht, dass manches Wissen aus dem Unterbewusstsein eines Künders oder von erdgebundenen Seelen stammt, weil sie nicht im Einklang mit den harmonischen Liebeströmungen des himmlischen Gesetzes leben.

Solche gottverbundenen Menschen sind entsetzt, wenn ihnen mein Liebegeist Beispiele zur Erkenntnis und zum Selbstschutz gibt, um das unsichtbare Wirken der abtrünnigen Gotteswesen zu durchschauen. Sie aber sammeln lieber viel Wissen von verschiedenen medialen Menschen, von denen etliche mir im täglichen Leben aufgrund ihrer massiven Charakterschwächen nicht nahestehen. Doch diese Kundgaben zählen für sie mehr, weil sie fast keine Schritte zur Bewusstseinsveränderung durch tiefgründige Verwirklichungshinweise beinhalten. Nur durch schöne Worte über die göttliche Liebe kann kein Rückkehrer auf seinem Weg in die demütigen, himmlischen Lebensweisen und Eigenschaften erfolgreich sein. Diesem Trugschluss unterliegen viele innere Menschen in der heutigen Zeit und können sich nicht vorstellen, dass jeder Selbsterkenntnishinweis um ein Vielfaches wertvoller ist, als ausschließlich schöne Künderworte über die göttliche Liebe.

Wer ständig bemüht ist, sein Gesetzeswissen zu verwirklichen, der bedankt sich bei Gott in seinem Inneren für jeden Hinweis, der ihm dazu verhilft, wieder einen Fehler zu entdecken. Er wird sich nicht sträuben, mit seiner Hilfe in den „Spiegel der Selbsterkenntnis und Selbstehrlichkeit“ zu schauen, der ihm hilft, seine bemerkten Fehler und Schwächen und auch die eventuell unangenehmen Hinweise anderer gründlich zu beleuchten und aufzuarbeiten. Wahrlich, so ein aufrichtiger Mensch nimmt jeden Hinweis über das Innere Wort oder über ihm nahstehende Menschen dankbar an. Er wird nicht lange nachdenken, von wem er die Selbsterkenntnishinweise erhielt und ob sich dieser Mensch nicht getäuscht hat. Ein selbstehrlicher Mensch weiß intuitiv, dass er angesprochen ist, weil ich ihm über seine Seele die Bestätigungsimpulse gebe.

Wer sich aber nur widerwillig selbst erkennen will, der grübelt lange nach, was einen Menschen dazu bewogen hat, so über ihn zu sprechen. Er wird weiter über ihn rätseln und unterstellt ihm womöglich, er hätte Unwahres über ihn gesprochen und ihn persönlich schlimm verletzt. Solch einen Menschen kann ich wahrlich nicht mehr in seinem Herzen erreichen, weil er so sehr von sich überzeugt und eingebildet ist, dass er niemanden an seine Privatsphäre heranläßt. Deswegen stagniert er auf dem Inneren Weg ins Himmelreich. Mancher von ihnen bedauert sogar, dass er zu wenige Hinweise zur Selbsterkenntnis von Bekannten erhält, da er nach außen vorgibt, dadurch viel schneller geistig wachsen zu können. Weist ihn jedoch jemand auf seinen Fehler hin, dann will er es nicht wahrhaben und beschwert sich, dass es ein Irrtum sei.

Wahrlich, solch eine Einstellung und Lebensweise eines gottverbundenen Menschen ist sehr gefährlich, weil er irgendwann nicht mehr in der Lage ist, klar zu unterscheiden, was an seinen Gedanken, Worten und Handlungen richtig oder falsch ist. Seine zunehmende Verwirrtheit führt ihn eines Tages auf ein Abstellgleis der Welt, da er nicht mehr unterscheiden und von Innen erfühlen kann, wo er im Moment geistig steht.

Nun, wer bisher so lebte, den bitte ich, sich selbstehrlich zu fragen, was er mit dem vielen angesammelten Wissen wirklich will? Will er sich noch mit diesem Wissen persönlich aufwerten oder wirklich in die herzliche und selbstehrliche Verwirklichung gehen? Mit beiden Fragen sollte er sich intensiv befassen, wenn er ein Interesse hat, dem himmlischen Leben wieder etwas näher kommen zu wollen.

Mein Liebegeist lässt nichts unversucht, um die geistig orientierten Menschen über Künder zu warnen und ihnen Hinweise zur Erleichterung ihres beschwerlichen irdischen Lebens zu geben. Diese sollten ihnen helfen, sich von meinem Liebegeist in dieser düsteren, herzenskalten Welt geschützt zu fühlen. Wer mein Angebot annimmt, der ist wahrlich gut beraten, denn er fühlt sich von innen über seine Seele in mir geborgen. Wollt ihr euch auch geborgen fühlen, dann beeilt euch euer Gesetzeswissen zu verwirklichen und nicht darauf zu warten, dass noch Tage kommen werden, wo ihr es im Äußeren leichter haben könnt, endlich euer großes Wissen umzusetzen.

Bitte seid offen für meine göttlichen Hinweise, dann kann ich euch noch tiefgründiger in die göttlichen Gesetze einweisen und dazu aufklärende Hinweise geben, wie die unverbesserlichen Seelen sich an unwissende Menschen zum Energieentzug heranschleichen, so ihnen die Möglichkeit dazu geboten wird. Euch zu helfen, dafür ist mein Liebegeist immer da! Doch wenn ihr lieber medialen Menschen mit ihren einseitigen Botschaften aus dem Unterbewusstsein oder von erdgebundenen Seelen den Vorzug gebt, die fast keine Selbsterkenntnishinweise beinhalten, gegenüber denen von Kündern mit hohem Verwirklichungsgrad, dann habt ihr wahrlich den Rückweg ins Himmelreich noch nicht verstanden und gefunden. Dann seid bitte selbstehrlich und gebt zu, dass ihr noch nicht imstande seid, euer Wissen umzusetzen. Wer einen aufrichtigen Künder beschuldigt, dass er zu strenge Worte aus dem Liebestrom Gottes aufnimmt, die angeblich niemals zu verwirklichen sind, der sollte reumütig zu mir in sein inneres Herz gehen und sich über mich beim Künder oder dem Menschen entschuldigen, der ihn geradlinig und wahrheitsgetreu auf seine Fehler und Charakterschwächen hingewiesen hat.

Das ist die wahre Selbstehrlichkeit und wirklich demütige Haltung meinem Liebegeist und seinen Mitmenschen gegenüber!

Wollt ihr euch so verhalten?

Wenn ja, dann ist große Freude in meinem größten Ich Bin-Herzen der Gesamtschöpfung!

Wer mein Liebewort mit seinem Herzensempfinden liest, der erkennt, aus welcher Quelle allen Seins es stammt. Doch manche zweifeln trotzdem an den tiefgründigen Botschaftsaussagen, weil sie selbst zeitweise niedrig schwingen und so für die Einflüsterungen der erdgebundenen Seelen mehr geöffnet sind. In den Augenblicken des Zweifels sprechen sie direkt in das Oberbewusstsein eines Menschen ein, besonders dann, wenn er meiner Liebesprache über den Künder zugetan ist. Ihm geben sie gerne Einflüsterungen, da sie sich sehr darüber freuen, wenn der Mensch von meinem Liebestrom abfällt und sich mehr den weltlichen Interessen zuwendet.

Versteht bitte richtig: Gezielte Einsprachen ins menschliche Oberbewusstsein können nur stattfinden, wenn sich der Mensch vorübergehend in sehr niedriger Schwingung aufhält, also eigensüchtige Gedanken wälzt oder einem disharmonischen, hohen Lärmpegel ausgesetzt ist. Das ermöglicht den finsteren Seelen, direkt in sie einzusprechen. Diese gegensätzlichen Impulse werden aber vom Menschen als seine eigenen Gedanken registriert und er kann den großen Fehler machen, diesen zu folgen bzw. danach zu handeln.

Wird ein geistig weit entwickelter Mensch wieder nachlässig und lässt seinen Gedanken freien Lauf, ohne sie bewusst zu kontrollieren, dann wird es gefährlich für ihn. Er kann in den Zustand kommen, dass er nicht mehr Herr seiner Sinne ist, weil ihn erdgebundene Seelen massiv beeinflussen. Dadurch kann er vom Liebestrom Gottes im Ich Bin ganz weggeführt werden.

Durch ständige hinterlistige Einflüsterungen verführten die dunklen erdgebundenen Widersacherseelen viele meiner früheren treuen Freunde und Wegbegleiter. Diese Seeleneinflüsterungen gingen immer in die Richtung, meine himmlisch-göttlichen Offenbarungen anzuzweifeln. Dies ging dann soweit, dass sie mir vorwarfen, ich stünde dem Widersacher Gottes sehr nahe und würde von ihm inspiriert. Sie folgten den Einflüsterungen, ohne sich Gedanken zu machen, von wem diese stammen könnten. Sie forschten nicht nach, in welchem Schwingungszustand sie diese Mitteilungen erhielten und welche Gedanken sie hatten. Das wäre aber ein wichtiges Kriterium gewesen, um zu erkennen und fündig zu werden, woher die gegensätzlichen Einflüsterungen tatsächlich kamen. Darum verließen sie traurig unseren kleinen Liebekreis von herzlich offenen Menschen und gingen wieder in die herzenskalte Welt zurück. Ihre Traurigkeit kam aus ihrer Seele, die vom himmlischen Liebegeist wusste, dass die Botschaften über meinem Menschen Jesus aus der himmlischen Quelle stammten.

Diese Gefahr beachten auch viele innere Menschen der Jetztzeit nicht. Sie folgen blind den negativen Impulsen von gegensätzlichen Wesen. Sie können es sich nicht

vorstellen, dass sie als gottverbundene Menschen Impulse von niedrig schwingenden Seelen empfangen. Dieser verwirrende Zustand eines unbewussten und unkontrollierten Lebens besteht bei den inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen auf Erden schon seit langen Zeiten. Sie haben es bisher nicht erkannt, in welchem Lebensbereich der Fallschöpfung sie sich befinden und welchen unsichtbaren Gefahren sie ständig ausgesetzt sind. Deshalb lassen sie ihren Gedanken freien Lauf, ohne selbstkritisch zu sein, wohin diese gehen. Sie beachten nicht die mögliche Herkunft ihrer Worte, deren Bedeutung und was sie Schlimmes damit verursachen können. Das unkontrollierte Denken und Sprechen ist wahrlich eine traurige Tatsache, das die meisten inneren Menschen anstatt auf dem Inneren Weg vorwärtszukommen, scheitern lässt.

Das jedoch passiert einem bewusst lebenden Menschen mit intensiver göttlicher Ausrichtung nicht, der zudem ständig seine Gedanken kontrolliert. Er hat die weise Erkenntnis gewonnen, dass er nur durch die intensive Gedankenkontrolle bewusst leben kann und nur dadurch dem gesetzmäßigen himmlischen Leben näher kommt! Steigen in ihm plötzlich fragwürdige oder wichtige, entscheidende Gedanken für eine Lebenssituation auf, ist er gleich bereit sich zu fragen, ob sie gottgewollt, gegensätzlich oder eventuell von Gegensatzwesen stammen. Jener Mensch hinterfragt sich selbst immer wieder, ob er bei seiner Gedanken-Wahrnehmung in hoher Schwingung war oder nicht. Hat er sich aus irgendeinem Grund vom inneren Licht Gottes entfernt und war in niedriger Schwingung, dann hat er die Möglichkeit, aus seinen gegensätzlichen Gedanken die richtigen Schlüsse zu ziehen und wird so wieder reicher an neuen Erkenntnissen. Ein derart gottverbundener Mensch sieht an der Beschaffenheit seiner Gedanken, ob sie negativ zerstörerisch oder eigensüchtig waren, oder ob sie dem aufbauenden und erhaltenden Lebensprinzip der himmlischen Wesen zugeordnet waren. Die Empfindungen und Gedanken der reinen Lichtwesen, die sie ganz kurz in Bildern schauen, kommen immer aus dem Herzen und wollen für andere Wesen nur Gutes bewirken.

Ein gottverbundener Mensch auf dem Inneren Weg in seine Lichtheimat wird immer zuerst Rückschau halten, in welchem Schwingungszustand er die Gedanken aufgenommen hat. Dies ist so wichtig für die Heilsplanwesen, die ins Himmelreich geradlinig gehen wollen. War der Schwingungszustand niedrig, weil er sich vorübergehend in einer lauten, disharmonischen Schwingung nach außen gezogen befand, dann sollte es ihm verständlich sein, dass er die Gedanken – die ihn auf einmal in die gegensätzliche Richtung lenken – nicht aus der göttlichen Quelle beziehen konnte. Der Spur seiner zurückgeholten Gedanken sollte er unbeirrt noch weiter folgen. Sie führt ihn nämlich dorthin, wo er zu seiner Selbsterkenntnis genauer nachschauen sollte. Dann zeigen sich ihm seine noch unbeachteten Fehler und Schwächen, die außerhalb der himmlischen Eigenschaften und Gesetzmäßigkeiten liegen. Diese kann er mit herzlicher Bereitschaft und mit göttlicher Hilfe nach und nach mehr unter

Kontrolle bekommen, aber auch mir herzlich bereuend zur Umwandlung übergeben. Das ist der bewusste Innere Weg ins himmlische Sein, eurem herrlichen und ewigen Zuhause!

Wie geht ihr den Inneren Weg ins Himmelreich, mit vielen lauen Phasen oder hingebungsvoll, entschlossen und mit innerer Freude, weil ihr stets das wunderbare Ziel eurer Lichtheimat vor euren geistigen Augen habt? Diese Frage sollte sich jeder von euch Herzensmenschen stellen und selbstehrlich beantworten.

– Das war der letzte Teil von acht Christus-Botschaften –

Christus inspirierte alle Botschaften aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund.